

MARKTWÄCHTERWARNUNG VOR UNTERGESCHOBENEN KREDITKARTEN VON VERIPAY

Verbraucher erhalten ungewollte Anrufe, Rechnungen und Inkassoforderungen für unerwünschte Kreditkarten

Leipzig/Berlin, 20. März 2017: Verbraucher beschweren sich zunehmend über eine neue Telefonmasche mit Kreditkarten: Zahlreiche Fälle im Frühwarnnetzwerk des Marktwächters Finanzen zeigen, dass Betroffene unaufgefordert und unter verschiedenen Vorwänden angerufen werden. Im Anschluss bekommen sie Rechnungen zu Kreditkarten des niederländischen Unternehmens VeriPay B.V. und Inkassoforderungen zugeschickt. Die Marktwächterexperten der Verbraucherzentrale Sachsen rufen Verbraucher zur Vorsicht bei ungewollten Anrufen zu Finanzgeschäften auf.

„In den vergangenen beiden Monaten haben wir bereits Beschwerden aus acht Bundesländern erhalten – Tendenz steigend. Der Anbieter VeriPay ist uns im Zusammenhang mit der Vermittlung von sogenannten SCHUFA-freien Krediten und Prepaid-Kreditkarten schon länger bekannt. Neu ist, dass den Verbrauchern die Kreditkarten nunmehr am Telefon untergeschoben werden“, so Carmen Friedrich, Teamleiterin des Marktwächters Finanzen in der Verbraucherzentrale Sachsen.

ANRUF ERFOLGEN UNTER VERSCHIEDENEN VORWÄNDEN

Die Schilderungen der Betroffenen gleichen sich: Alle berichten davon, zunächst einen ungewollten und aufdringlichen Anruf erhalten zu haben. Die Vorwände für dieses Telefonat waren ganz unterschiedlich – oft wurde angegeben, dass den Betroffenen eine Kreditkarte aufgrund einer Teilnahme an einem Gewinnspiel zugesendet werden sollte. Manchmal gab der Anrufer auch an, im Auftrag der Hausbank anzurufen, um die Zusendung einer neuen Kreditkarte abzustimmen. In anderen Fällen bezog sich der Anrufer einfach nur auf eine beim Verbraucher bereits vorhandene Kreditkarte.

Im Anschluss an das Telefonat erhielten die Verbraucher eine Nachnahmesendung, die knapp 100 Euro kosten sollte. Nahmen die Verbraucher die Sendung

nicht an, folgten Forderungen des Inkassounternehmens Euro Collect GmbH über rund 180 Euro wegen einer nicht bezahlten Kreditkartenbestellung bei der Firma VeriPay.

BETROFFENE HABEN KREDITKARTEN NICHT BEWUSST BESTELLT

„Nach eigenen Angaben waren die Betroffenen sich dabei nicht bewusst, in irgendeiner Form eine kostenpflichtige Kreditkarte bestellt zu haben“, so Friedrich weiter. Die Zahlungsaufforderungen werden jedoch mit „aufgezeichneten telefonischen Kreditkartenbestellungen“ begründet.

„Generell gilt: Vorsicht, wenn Sie jemand wegen einer Kreditkarte oder wegen Finanzgeschäften unaufgefordert anruft“, so Friedrich. Unaufgeforderte Telefonanrufe sind in Deutschland verboten. Betroffene Verbraucher können sich an die Verbraucherzentralen vor Ort wenden oder sich bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) beschweren: www.verbraucherzentrale.de/beratung.

Über den Marktwächter Finanzen:

Der Marktwächter Finanzen ist ein Projekt, mit dem der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) und die Verbraucherzentralen den Finanzmarkt aus Perspektive der Verbraucher beobachten. Hierfür werden Beschwerden und Beratungen von Verbrauchern aus allen 16 deutschen Verbraucherzentralen über ein Frühwarnnetzwerk systematisch ausgewertet. Zudem werden empirische Untersuchungen durchgeführt. So können Schwachstellen und Fehlentwicklungen erkannt, Verbraucher frühzeitig gewarnt und Aufsichts- und Regulierungsbehörden bei ihrer Arbeit unterstützt werden. Insgesamt untersuchen fünf Schwerpunkt-Verbraucherzentralen den Finanzmarkt: Baden-Württemberg (Geldanlage und Altersvorsorge), Bremen (Immobilienfinanzierung), Hamburg (Versicherungen), Hessen (Grauer Kapitalmarkt) und Sachsen (Bankdienstleistungen und Konsumentenkredite). Der Marktwächter Finanzen wird durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) gefördert. www.marktwaechter.de/finanzen

Für weitere Informationen

Dr. Carmen Friedrich | Teamleiterin Marktwächter Finanzen

Verbraucherzentrale Sachsen

Telefon: (0341) 96 28 840-14

cfriedrich@vzs.de

Timo Beyer | Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Marktwächter

Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)

Telefon: (030) 258 00-529

timo.beyer@vzbv.de